

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Drucksache DS0252/07	Datum 26.06.2007
Dezernat: I	FB 01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister Ausschuss für Umwelt und Energie nachrichtlich	03.07.2007	nicht öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen Amt 31	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Senkung klimaschädlicher CO₂-Emission durch Einsatz umweltfreundlicher Kraftfahrzeuge innerhalb der Landeshauptstadt Magdeburg

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister beschließt zur Senkung klimaschädlicher CO₂-Emissionen im kommunalen Fuhrpark:

1. Der Fachbereich 01 wird beauftragt, bei der zukünftigen Beschaffung von Pkw und Nutzfahrzeugen sich an der „Luftqualitätsrahmenrichtlinie“ 96/62/EG zu orientieren und den durchschnittlichen CO₂ Ausstoß im Jahr 2008 von 140g CO₂/km nicht zu überschreiten sowie darüber hinaus in 5g-Schritten bis zum Jahr 2012 auf 120g CO₂/km“ abzusenken. In Realisierung dessen sind bei der Ersatzbeschaffung von Pkw grundsätzlich nur noch erdgasbetriebene Kfz zu leasen. Bei Nutzfahrzeugen, die aufgrund ihres Einsatzzweckes und ihrer Bauart keinen Erdgasbetrieb zulassen (z. B. LKW), sind diese ausschließlich durch schadstoffarme Kfz zu ersetzen, die den Zielwerten der EU weitestgehend entsprechen.
2. Das Amt 31 wird beauftragt, den CO₂-Ausstoß aller städtischen Kraftfahrzeuge ab sofort zu erheben, jährlich zu kontrollieren und dem Oberbürgermeister Bericht zu erstatten.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA		NEIN	x
		2008				

Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen (Beschaffungs-/ Herstellungskosten)	jährliche Folgekosten/ Folgelasten ab Jahr		Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)		Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)		Jahr der Kassenwirk- samkeit	
		keine						
Euro		Euro		Euro		Euro		

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm			
veranschlagt:		Bedarf:		veranschlagt:		Bedarf:		veranschlagt:		Bedarf:	
Mehreinn.:		Mehreinn.:		Mehreinn.:		Mehreinn.:		Mehreinn.:		Mehreinn.:	
				Jahr		Euro		Jahr		Euro	
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr		davon Vermögens- haushalt im Jahr									
mit		Euro		mit		Euro					
Haushaltsstellen				Haushaltsstellen							
				Prioritäten-Nr.:							

Termin	31.12.2008
--------	------------

federführender FB	Sachbearbeiter Herr Kraffert	Unterschrift FBL Herr Borchers
----------------------	---------------------------------	-----------------------------------

verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift	Herr Holger Platz
-----------------------------------	--------------	-------------------

Begründung:

Der außerordentlich warme Jahresbeginn und die damit verknüpfte Medienberichterstattung zeigen, dass der Klimawandel nicht mehr nur auf Expertenebene debattiert wird.

Der Zusammenhang zwischen neuen Rekordtemperaturen, der Zunahme extremer Wetterereignisse und dem weltweit steigenden Verbrauch fossiler Brenn- und Treibstoffe wird langsam aber sicher gesellschaftliche „Realität“. Damit steigen die Chancen, dass namentlich die von Städten und Gemeinden des Klima-Bündnisses geforderten Maßnahmen zum Klimaschutz auch auf übergeordneter politischer Ebene stärker Rückhalt finden. Die nunmehr statt findende breite Diskussion bestätigt uns Klima-Bündnis-Gemeinden in unseren Zielsetzungen.

Mit der auf der 14. Internationalen Jahreskonferenz und Mitgliederversammlung des Klima-Bündnisses beschlossene Neudefinition des CO₂-Reduktionsziele haben sich die Mitgliedskommunen verpflichtet, die Vision einer möglichst CO₂-freien Zukunft zu konkretisieren und Klimaschutzmaßnahmen in die kommunalen Prozesse und Programme einzubinden.

Im Rahmen der EU-Luftqualitätsziele (Richtlinie 96/62/EG) für Schadstoffe im Straßenverkehr kommt dem Kraftstoff Erdgas eine hohe strategische Bedeutung zu.

Ein wesentlicher Beitrag zur dringenden erforderlichen Schadstoffentlastung im Verkehrsbereich könnte also durch eine erhöhte Mobilisierung mit modernen Erdgasautos geleistet werden, umso mehr, als die Emissionen von Kohlenmonoxid und Schwefeldioxid beim Einsatz des Kraftstoffs Erdgas verschwindend gering sind. Von allen fossilen Energieträgern weist Erdgas bei der Verbrennung die günstigste Kohlendioxid-Bilanz auf. Im Vergleich zu einem Benziner verursacht Erdgas um bis zu 25 Prozent weniger Kohlendioxid und trägt bis zu 80 Prozent weniger zur Smogbildung bei. Darüber hinaus ist der Einsatz von Erdgas 50 Prozent gegenüber dem Kraftstoff Benzin und 40 Prozent gegenüber dem Kraftstoff Diesel kostengünstiger.

Mit zunehmender Motoroptimierung auf Erdgas können selbst die strengsten Grenzwerte erfüllt werden. Infolgedessen setzt sich die Europäische Union europaweit für die verstärkte Einführung von Erdgas als Kraftstoff ein.

Mit Schreiben vom 7. Mai 2007 wandte sich der „Deutsche Umwelthilfe e. V. an den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg und regte angesichts der aktuellen Klimadiskussion an, dass innerhalb der Verwaltungen und nachgeordneten Dienststellen ein Beschluss gefasst werden sollte, dass bei Neuanschaffungen von Pkw oder Nutzfahrzeugen der Mittelwert von 140 g CO₂/km ab 2008 einzuhalten und weiterhin in nachfolgenden 5 g-Schritten bis 2012 auf 120 g CO₂/km abzusenken ist. Dies entspricht exakt den Zielwerten der EU-Kommission, die für 2008 bzw. 2012 festgelegt wurden.

Die Landeshauptstadt Magdeburg hat mit dem Beitritt zum Klimabündnis e. V. ihre Absicht erklärt, auf kommunaler Ebene einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

So werden im Dezernat I im Jahr 2008 alle Kraftfahrzeuge gegen erdgasbetriebene Kfz ersetzt. Hierbei handelt es sich um 25 Pkw und Kleintransporter die aufgrund ihres Alters und der Kostenintensität ab kommenden Jahr zur Aussonderung anstehen.

Der Vorschlag des „Deutschen Umwelthilfe e. V.“ wird innerhalb der Landeshauptstadt Magdeburg umgesetzt.

